

Krieger- und Soldaten- kameradschaft Mtdorf	Bericht für die Homepage Jahreshauptversammlung am 27. Februar 2010 im Gasthof Wadenspanner
--	--

1. Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Franz Kainz

Liebe Kameraden,
zur Jahreshauptversammlung 2010 der Krieger- und Soldatenkameradschaft darf ich euch alle recht herzlich begrüßen.

Mein besonderer Gruß gilt innerhalb unser Kameradschaft
Ehrenkassier Sebastian Herrmann.
Ehrenmitglieder : Anton Brandl sen., Erich Haberstock, Anton Sedlmeier sen., Martin Stangl und Josef Kressierer.

Marktgemeinderäte:
Kreis- und Marktgemeinderat Willi Gürtner sowie die Marktgemeinderäte Ludwig Abstreiter, Michael Kapfhammer und Hans Ziegltrum.

Liebe Kameraden, 1954 wurde der Krieger – und Veteranenverein, wie er damals hieß, wieder gegründet. Bereits in der ersten Vereinssatzung aus dieser Zeit hat die Mahnung für den Frieden einen hervorgehobenen Rang eingenommen. Dies lag sicherlich an den damals noch allgegenwärtigen schlimmen Erinnerungen an die grausamen Kriegserlebnisse.

Zwischenzeitlich sind nahezu 65 Jahre vergangen, die erste Nachkriegsgeneration ist bereits vielfach schon im Rentenalter und die grauenvollen Geschehnisse nicht mehr so ganz gegenwärtig.
Ist es unter diesen Umständen überhaupt noch angebracht, an diese Schreckenszeit zu erinnern, um daraus Mahnung werden zu lassen?

Der französische Historiker und Friedensforscher Jean Debrey hat dazu eine eindeutige Antwort in seinem Aufsatz mit der Überschrift : „Die Pflicht des Erinnerns“ gegeben. Bemerkenswert ist dabei, dass Jean Debrey 1952 geboren wurde und damit der Nachkriegsgeneration angehört, wie mittlerweile die meisten von uns auch.

Ich zitiere:

„ Ich bin mir sicher, wie die meisten Historiker auch, dass die lange Friedenszeit, die wir in Europa erleben dürfen, im wesentlichen mit den grausamen Erlebnissen der beiden Weltkriege eng verknüpft ist. Die Menschen wussten, was Krieg bedeutet, welch grausames

Geschehen sich dahinter verbirgt, und genau dies müssen wir den Nachkriegsgenerationen immer wieder bewusst machen.

Je länger der zeitliche Abstand dazu wird, um so größer ist die Gefahr des Vergessens. Wir müssen, um auch weiter in Frieden leben zu dürfen, die furchtbaren Erinnerungen an die Kriege weiter geben und eben darin liegt die Pflicht des Erinnerens.“

Soweit das Zitat und ich denke, dass wir genau dies in unseren vielen Krieger- und Soldatenkameradschaften auch tun.

Dabei besteht ein Teil dieser Mahnung darin, der Toten dieser Kriege zu gedenken und dadurch das grauenvolle Leid immer wieder in Erinnerung zu bringen, um künftig solches zu verhindern.

Genau so sollten wir aber auch darauf hinweisen, was die Ursachen für verbrecherische Staatssysteme sind, wie sie unser Land ab 1933 erleben musste.

Neben großer Arbeitslosigkeit waren es die zunehmenden sozialen Ungerechtigkeiten und die immer tiefer werdende Kluft zwischen Arm und Reich, die diesen Vorgang einleiteten und beschleunigt haben.

Gerade die derzeitige globale Finanz- und Wirtschaftskrise sollte uns wachsam machen gegen radikale Einflüsterer sowohl aus dem rechten, wie auch aus dem linken Spektrum.

Tragen wir in diesem Sinne zum Erhalt des Friedens und der Freiheit bei.

Ich bitte euch, zur Ehrung unserer verstorbenen Kameraden aufzustehen.

Wir gedenken aller Gefallenen und Vermissten, die irgendwo in dieser Welt ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Wir denken an die Frauen, Männer und Kinder, die durch Kriegshandlungen, auf der Flucht oder bei der Vertreibung aus ihrer Heimat ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer, die in Ausübung ihres Dienstes bei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr, insbesondere in Afghanistan, ihr Leben lassen mussten.

Ebenso denken wir an diejenigen, die in Ausübung ihres Dienstes beim Bundesgrenzschutz, bei der Polizei und bei den Katastrophenschutzeinrichtungen ihr Leben verloren.

Wir denken an all diejenigen Kameraden, die der Tod aus unserer Mitte gerissen hat, insbesondere an die Kameraden, die seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorben sind.

Es sind dies unser Ehrenmitglied Josef Abstreiter sowie unsere Mitglieder Ludwig Thümmel, Paul Straßer und Erwin Dittkrist.

Wir werden unsere verstorbenen Kameraden in stets ehrender Erinnerung behalten.

2. Bekanntgabe der Tagesordnung durch den 2. Vorsitzenden Erhard Klar

2. Vorsitzender Erhard Klar gibt anschließend die Tagesordnung bekannt.

3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Franz Kainz

Liebe Kameraden,
insgesamt 17 mal durfte ich bis heute den Jahresbericht über das jeweils vergangene Vereinsjahr vortragen. Diesmal wird dies unser Schriftführer Michael Kapfhammer bei seinem Jahresbericht ausführlich tun.

Nachdem dies heute nach 18 Jahren als 1. Vorstand und 30 Jahre in der Vorstandschaft mein letzter Bericht sein wird, will ich versuchen, diese doch recht lange Zeit nochmals Revue passieren zu lassen.

Bei meinem Vereinsbeitritt 1978 konnte ich nicht ahnen, welche Aufgaben auf mich zukommen sollten.

Bei der Wahl am 1. März 1980 schlug mich der damalige 1. Bürgermeister Sebastian Preißer zum 2. Kassier vor und meinte, da hast du nicht viel zu tun, das macht sowieso alles der Hermann Wast.

Die erste Bewährungsprobe war das 60jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe vom 16. bis 18. Juli 1982 mit 70 Vereinen.

Meine Karriere als Kassier dauerte aber nicht sehr lange, denn schon bei der Wahl 1983 wurde ich zum Reservistensprecher gewählt. Zu diesem Zeitpunkt waren schon nahezu ein Drittel der Vereinsmitglieder Reservisten der Bundeswehr.

In diese Zeit fällt auch die Übernahme der Patenschaft der Gemeinde Altdorf mit der 4. Kompanie des Panzerbataillons 244 am 8. Mai 1987 mit zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen wie Vergleichsschießen, Biwak, Manöverbesuche, Hüttenwochenende auf der Winklmoosalm, um nur einiges zu nennen.

Bei der Wahl 1989 wurde ich dann zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Mit der Auflösung des Panzerbataillons 244 endete die Patenschaft schon nach kurzer Zeit im September 1991.

Die Faschingsbälle der KSK aus dieser Zeit wurden fast schon zum gesellschaftlichem Ereignis. Unsere Reservisten traten als Gesangskünstler (Altdorf sucht den Superstar), als Ballett aus Schwanensee, Models und vieles andere mehr auf.

Nach vergeblichen Bemühungen, unseren damaligen 1. Vorstand Hans Stanglmaier nochmals für eine Wahlperiode zu gewinnen, ging mein großer Wunsch am 14. März 1992 in Erfüllung. Die Mitgliederversammlung hat mir erstmals das Vertrauen geschenkt und dies dann weitere sechsmal.

1995 war dann das erste Schupfifest im Kammererhof, die Anfangs bis in die frühen Morgenstunden dauerten. Weniger erfreulich waren die umfangreichen Arbeiten für die Vorbereitung und das Aufräumen (Selzer Friedl).

1997 wurden wir dann richtig gefordert beim 75-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe vom 13. bis 15. Juni mit 84 Vereinen. Einige Wochen ist das Ziegeleigelände schon fast zur zweiten Heimat geworden. Wasser- und Abwasserleitungen mussten ge- oder verlegt, Stromanschlüsse hergestellt und nicht zuletzt das Zelt aufgestellt werden. Mit großem Zusammenhalt haben wir es gemeinsam geschafft.

1997 war dann auch der Beginn der Gemeindemeisterschaft im Vergleichsschießen der drei örtlichen KSK's, das unser leider so früh verstorbener Viktor Licha ins Leben gerufen hat.

Anfang Juni 2000 fuhren wir erstmals nach San Vito de Leguzzano zur Einweihung des Vereinsheims der Alpini und noch im Dezember desselben Jahres besuchten uns die italienischen Freunde zum Christkindlmarkt in Altdorf.

Die gemeinsame Weihnachtsfeier im Bürgersaal ist sicherlich den meisten noch in guter Erinnerung.

Seither haben fast alljährlich Besuche und Gegenbesuche mit den Alpinis stattgefunden. Die KSK hat damit wesentlich dazu beigetragen, dass sich diese kommunale Partnerschaft so positiv entwickelt hat. Für uns wurde es auch mehr als nur eine Begegnung mit Bergsoldaten, es hat sich daraus eine echte Freundschaft gebildet.

Am 19. Juni 2004 war dann sozusagen das letzte größere Ereignis, nämlich das 50jährige Wiedergründungsfest mit Beteiligung von 25 Ortsvereinen. Im Rahmen dieses Festes wurden alle Kameraden, die 1954 den Verein wieder mit Leben erfüllt haben, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Dies waren die markantesten Ereignisse während meiner 30 Jahre in der Vorstandschaft unserer KSK.

Eines möchte ich aber heute ganz klar zum Ausdruck bringen, all diese Aktivitäten waren nur möglich und erfolgreich, weil wir immer eine verschworene Gemeinschaft in der Vorstandschaft waren, weil jeder seine Ideen eingebracht hat, weil immer alle an einem Strang gezogen haben und dies auch in gleicher Richtung.

Dies gilt für die amtierende Vorstandschaft, aber genauso für alle, die mich irgendwann in dieser Zeit in der Vorstandschaft begleiteten.

Bei euch allen möchte ich mich heute ganz herzlich bedanken und ich denke dabei an Sebastian Hermann, Josef Stumhofer, Kurt Spieß, Werner Mengelkamp, Hans-Jörg Eder, Günter Schnellinger, oder an unsere Ausschussmitglieder Sepp Eibl, Erich Haberstock, Michael Wilhelm, Friedl Selzer, Hans Forstner, um nur einige zu nennen.

Ich wünsche der neuen Vorstandschaft, dass sie genauso zusammenwächst und sich auf unsere Kameraden verlassen kann, wie ich dies erleben durfte.

Ich danke euch allen für die wunderbare Kameradschaft, den großen Zusammenhalt und für die schöne Zeit, in der ich in der Vorstandschaft und die letzten 18 Jahre euer Vorstand sein durfte.

4. Jahresbericht des 1. Schriftführers Michael Kapfhammer

Liebe Kameraden,

das vergangene Vereinsjahr war wiederum recht lebhaft; ich darf die verschiedenen Ereignisse zusammenfassen:

Kirchliche Anlässe:

Wichtige kirchliche Anlässe im Vereinsjahr waren der Kriegerjahrtag am Pfingstmontag, Fronleichnam sowie der Volkstrauertag (Sammlung für Kriegsgräberfürsorge).

Gesellschaftliche Veranstaltungen:

Jeden 2. Mittwoch im Monat war wieder der Stammtisch, besondere Stammtische waren das Fischessen am Aschermittwoch sowie auf der Landshuter Frühjahrs- und Herbstdult.

Insgesamt wurden 3 Wandertage abgehalten: Wadenspanner (Fronleichnam), Lindenthaler Bierparadies, Stix.

Die Gartenfeste der KSK Eugenbach und KSK Pfettrach sowie anderer Ortsvereine bzw. des Gasthauses Frauenbauer besuchte man. Außerdem nahm man am Starkbierfest der Initiative sowie am Auszug zum Altdorfer Industriefest teil.

Beim Marktfest am 11. Juli beteiligte sich die Kameradschaft durch Übernahme des Getränkeausschankes.

Am 5. September fand das Schupfafest im Ziegeleistadel statt. Die Sieger der Vereinsmeisterschaft sowie des Ortsteilevergleichsschießens wurden geehrt.

Im Dezember fanden die Weihnachtsfeier (wozu auch die Witwen wieder eingeladen wurden).

Gründungsfeste waren am 28. Juni bei der KSK in Weng (100 Jahre) und am 30. August in Moosburg (200 Jahre).

Weitere allgemeine Termine:

Teilnahme an der Entrümpelungsaktion und am Neujahrsempfang der Marktgemeinde Altdorf sowie an den Vereinsvorstandstreffen.

Kreisverband:

Teilnahme an den Frühjahrs- sowie Herbstversammlungen sowie an den Ausschusssitzungen.

Partnerschaft mit den Alpini aus San Vito di Leguzzano:

Im vergangenen Vereinsjahr fanden hier zwar keine Begegnungen statt, aber für die Zukunft sind hier wieder Aktivitäten vorgesehen.

Zur Organisation der vielfältigen Veranstaltungen wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Ausschusssitzung abgehalten.

Geburtstage (insgesamt 27 runde Geburtstage):

50. Geb. 5 mal	55. Geb. 3 mal	60. Geb. 3 mal
65. Geb. 5 mal	70. Geb. 6 mal	75. Geb. 1 mal
80. Geb. keiner	85. Geb. 2 mal	90. Geb. 1 mal (Seb. Preißer)
95. Geb. 1 mal (Johann Wieser)		

Überblick über die runden Geburtstage der letzten 12 Jahre:

Insgesamt konnte 452 mal zu einem runden oder halbrunden Geburtstag gratuliert werden, davon:

50. Geb. 76 mal	55. Geb. 64 mal	60. Geb. 76 mal
65. Geb. 53 mal	70. Geb. 43 mal	75. Geb. 48 mal
80. Geb. 45 mal	85. Geb. 32 mal	90. Geb. 12 mal
95. Geb. 3 mal		

Mitgliederentwicklung:

Zur letzten JHV im März 2009 waren es 251 Mitglieder.

Verstorben sind seitdem 4 Kameraden:

- 16. Juni: Josef Abstreiter
- 3. September: Ludwig Thümmel
- 30. Oktober: Paul Strasser
- 28. Dezember: Erwin Dittkrist

Ausgetreten sind 3 Kameraden:

- Manfred Mayer
- Hannes Hütter
- Matthias Wimmer

Der Kameradschaft beigetreten sind im vergangenen Jahr 3 Mitglieder:

- Hermann Krampfl
- Josef Urzinger
- Michael Johnson

Der aktuelle Mitgliederstand beträgt somit 247 Mitglieder.

In den vergangenen 12 Jahren hatten wir 53 Zugänge, 69 Todesfälle und 24 Austritte, insgesamt einen Saldo von minus 40 (1998 hatten wir noch 287 Mitglieder).

Der Altersdurchschnitt beträgt rund 59 Jahre; zum Vergleich: zur JHV im Jahr 2005 betrug er noch 54 Jahre.

Mitgliederstruktur:

In der Altersgruppe 20 bis 29 Jahre: 3 (Schulz Patrick, Stanglmaier Hans jun., Weinberger Markus);

30 bis 39 Jahre: 15 40 bis 49 Jahre: 61 50 bis 59 Jahre: 55

60 bis 69 Jahre: 56 70 bis 79 Jahre: 25 80 bis 89 Jahre: 26

90 bis 99 Jahre: 6 (Preißer [90], Stumhofer [91], Sieber [93], Rieder [94], Wilhelm [fast 95], Wiser [95])

Noch einen Abstecher zu den **Ehrungen** in den letzten 12 Jahren:

Für 20 Jahre wurden 77 Kameraden geehrte, für 30 Jahre 43, für 40 Jahre 11 und für 50 Jahre 18 Kameraden.

28 Kameraden erhielten eine Ehrung vom Kreisverband, 3 wurden mit der vereinsinternen Verdienstnadel geehrt.

Zum Schluss kommend.

Ich möchte auf unseren Internetauftritt hinweisen. Die Homepage steht unter www.ksk-altdorf.de. Die Pflege erfolgt durch Klaus Janssen. Dort sind sowohl die Termine abgestellt, als dann auch Berichte über die Veranstaltungen, außerdem Informationen über den Verein.

Bei Hans-Jörg Eder darf ich mich wieder für's Fotografieren bedanken.

Meinem Stellvertreter Werner Schulz danke ich für die jederzeitige Unterstützung. Bei Hans Wernthaler bedanke ich mich für die Unterstützung im letzten halbe Jahr. Ich denke, er ist für die neue Aufgaben gut gerüstet.

Nicht zuletzt darf ich mich bei allen Vorstandskollegen und bei euch allen für die Unterstützung in den letzten 12 Jahren meines Schriftführeramtes danken.

Die Aufgabe hat mir allzeit viel Spaß gemacht. Bei den Neuwahlen stelle ich mich nicht mehr zur Verfügung. Selbstverständlich bleibe ich aber der Kameradschaft auch in Zukunft treu.

Dem neuen Schriftführer-Team sowie der gesamten neuen Vorstandschaft wünsche ich eine erfolgreiche Arbeit.

Ich bedanke mich für euere Aufmerksamkeit.

5. Jahresbericht des 1. Reservistensprechers Hans Wernthaler

Liebe Kameraden,

ich möchte im Folgenden von den Aktivitäten der Reservisten und unseren Schieß-Ergebnissen berichten.

Am 06. Mai 2009 führten wir unsere Vereinsmeisterschaft im Schießzentrum in Leibersdorf durch. Insgesamt beteiligten sich 17 Kameraden. Wie in den Jahren vorher schossen wir wieder 3 Disziplinen.

Im Wettbewerb mit dem Gewehr sitzend aufgelegt auf 100 m Entfernung siegte Konrad Moser vor Anton Brandl und Dieter Viktorin.

Die Wertung mit dem Gewehr stehend freihändig auf 50 m Entfernung gewann ich selber vor Sepp Eckmaier und Werner Mengelkamp. Die Pistolenwertung entschied Dirk Meineke für sich, 2. wurde Werner Mengelkamp, den 3. Rang belegte Josef Eckmaier. In der Gesamtwertung erreichte Dirk Meineke den 3. Platz, Zweiter wurde Werner Mengelkamp. Gesamtsieger und damit neuer Vereinsmeister wurde Josef Eckmaier. Das zusätzlich von Erhard Klar gestiftete Mini-Faß Bier, das wir mit einem Schuss auf eine Glücks-Scheibe ausschossen, sicherte sich Anton Brandl.

Am 09. August 2009 fand der traditionelle Ortsteile-Vergleich statt. Am Start waren je zwei Mannschaften aus Eugenbach und Altdorf sowie eine Mannschaft aus Pfettrach. Die Wertungen mit dem Gewehr und der Pistole wurden wieder in Gundihausen geschossen. Die Luftgewehr-Wertung fand auf dem Stand der Eichbaum-Oberndorfer-Schützen in Eugenbach statt. Der Handgranaten-Zielwurf wurde ersetzt durch ein Zielwerfen mit 1,5 Pfund Kugeln. Sieger wurde wieder die KSK Eugenbach. Die Mannschaft Altdorf 1 mit Erhard Klar, Konrad Moser, Dirk Meineke und Josef Eckmaier wurde Zweiter. Die Mannschaft Altdorf 2 mit Toni Brandl, Peter Ziegler, Werner Schulz und mir belegte Rang 4. In der Einzelwertung belegte bei der Handgranaten-Zielwurf-Einzelwertung Konrad Moser den 2. sowie Josef Eckmaier den 3. Rang.

Beim diesjährigen KSK-Winterpokalschießen am 17. 01.2010 in Gundihausen waren wir mit 4 Mannschaften am Start. Insgesamt beteiligten sich 94 Mannschaften. Geschossen wurde mit der Pistole auf 25 m Entfernung sowie mit dem Karabiner K 98 auf 100 m Entfernung. Das Team 4 mit Sepp Aigner, Dieter Viktorin, Fritz Hopfensberger und Paul Schwinghammer belegte Platz 59. Altdorf 3 mit Werner Mengelkamp, Markus Weinberger,

Hubert Springer und Anton Bachhuber wurde 39. 19. wurde Altdorf 2 mit Anton Brandl, Peter Ziegler, Werner Schulz und mir. Auf dem 4. Rang landete Altdorf 1 mit Dirk Meineke, Sepp Eckmaier, Erhard Klar und Konrad Moser.

Das Trainings-Schießen auf der Schießanlage in Leibersdorf findet weiterhin statt. Wir können jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 19.00 bis 21.00 Uhr sowohl mit Pistolen als auch mit Gewehren dort schießen. Treffpunkt dafür ist jeweils um 18.30 Uhr am Altdorfer Rathaus. Ich würde mich sehr über eine zahlreiche Teilnahme freuen. Wir erinnern an die Termine noch einmal in der Tagespresse.

Abschließend möchte ich mich noch bei einigen Kameraden bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt Erhard Klar und unserem Ehrenkassier Sebastian Herrmann senior für ihre Unterstützung bei der Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge. Wir konnten nach der Sammlung am Volkstrauertag den Betrag von 384,94 € an den Volksbund übergeben.

Des Weiteren gilt mein Dank den Kameraden Toni Brandl, Erhard Klar und Peter Ziegler für die Unterstützung bei den einzelnen Veranstaltungen, insbesondere als Aufsicht und Leitende beim Schießen. Vielen Dank an alle Kameraden für Eure Beteiligung an den Veranstaltungen und Euer diszipliniertes Verhalten auf den Schießständen.

6. Jahresbericht des 1. Kassiers Johann Anthofer

7. Kassenprüfung durch Helmut Maier und Georg Schmid

8. Antrag auf Entlastung des Kassiers und Bildung des Wahlausschusses

9. Neuwahlen der Vorstands- und Ausschussmitglieder

Die amtierende Vorstandschaft präsentiert dem Wahlleiter Helmut Stempfhuber einen Wahlvorschlag mit der Besetzung aller Ämter.

Die Wahl kann zügig durchgeführt werden und bringt folgendes Ergebnis:

Der Vorstand besteht aus:

- 1. Vorsitzender Erhard Klar
- 2. Vorsitzender Werner Schulz
- 3. Vorsitzender Anton Brandl jun
- 1. Schriftführer Hans Wernthaler
- 2. Schriftführer Dirk Meineke
- 1. Kassier Johann Anthofer
- 2. Kassier Anton Eibl
- 3. Kassier Eduard Eben jun

Der Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Fahnenträger Johann Forstner sen.
- weitere Fahnenträger Martin Dähne, Werner Klein sowie in Abwesenheit Hans Schwarz jun. und Karl-Heinz Huber
- Fahnenbegleiter Gottfried Niedermeier, Fridolin Selzer und Werner Mengelkamp

- Schussmeister Peter Ziegler
- 2. Reservistensprecher Werner Mengelkamp
- Pressebeauftragter Hans-Jörg Eder
- Ausschussmitglieder Günther Schnellinger, Kurt Spieß und Johann Ziegltrum

Als Kassenprüfer wurden bestimmt:

Georg Schmid
Helmut Maier

10. Ehrungen verdienter Mitglieder

Liebe Kameraden, ein Sprichwort besagt; „ Ehrungen sind nicht ein Verdienst des Alters, sondern der Tatkraft“. Deshalb freue ich mich, heute Vereinskameraden für 20-, 30-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft ehren zu dürfen, die sich mit großer Tatkraft in das Vereinsgeschehen eingebracht haben.

Diese jahrzehntelange Vereinstreue zeugt davon, dass man sich mit der Kameradschaft identifiziert und sich im Verein wohl fühlt.

Alle, die heute geehrt werden, haben sich oftmals mit großem persönlichen Einsatz in ihrer Freizeit dem Verein zur Verfügung gestellt. Dies ist sicherlich keine Selbstverständlichkeit und in der heutigen Zeit gilt dies im Besonderen.

Ich danke daher allen, die heute geehrt werden sollen, persönlich, im Namen der Vorstandschaft und im Namen der gesamten Kameradschaft für die Arbeit, für den Einsatz und für ihr Engagement zum Nutzen unseres Vereins. Gleichzeitig verbinde ich damit die Bitte, dass ihr auch weiterhin so aktiv wie bisher dem Verein zur Seite steht.

In diesem Sinne darf ich für 20-jährige Mitgliedschaft folgende Kameraden auszeichnen: Ludwig Abstreiter, Walter Baumgartner, Michael Kainz, Wolfgang Maier und Werner Klein.

Für 30 Jahre Mitgliedschaft darf ich ehren:
Gerold Wagner (Nachehrung 2009) und Michael Wilhelm.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wird unser Kamerad Simon Brunnermeier geehrt.

**11. Bericht über Veranstaltungen des Jahres 2010 durch den neu gewählten
2. Vorsitzenden**

Das Jahresprogramm wurde bereits mit der Einladung zur JHV allen Mitgliedern bekannt gegeben. Außerdem werden sämtliche Veranstaltungen in der Tagespresse bekannt gegeben.

12. Allgemeines, Fragen und Wünsche

13. Schlussworte des neu gewählten 1. Vorsitzenden

Liebe Kameraden,

wir sind beim letzten Tagesordnungspunkt angelangt – Schlussworte.

Ich möchte mich persönlich und im Namen aller gewählten Vorstands- und Ausschussmitglieder für das uns ausgesprochene Vertrauen nochmals herzlich bedanken. Die beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Michael Kapfhammer und Franz Kainz haben die Messlatte schon sehr hoch gelegt. Aber ich weiß eine starke Vorstandschaft hinter mir und wir werden alle gemeinsam versuchen den Ansprüchen gerecht zu werden und euer Vertrauen zu rechtfertigen. Und im Notfall hoffe ich – oder besser ich weiß – dass ich mich jederzeit an meinen Vorgänger wenden kann und dass du, lieber Franz, mir mit Rat und Tat zur Seite stehen wirst.

Dass eine Jahreshauptversammlung gerade mit Neuwahlen so schnell und unproblematisch wie heute über die Bühne geht zeigt die kameradschaftliche Geschlossenheit innerhalb unserer Kameradschaft.

Unsere vordringliche Aufgabe wird weiterhin vor allem die „Mahnung zum Frieden“ sein, aber auch die Pflege und die Vertiefung der Freundschaft zu den Alpini ist uns sehr wichtig. Ich bitte euch alle liebe Kameraden, uns bei der Umsetzung unserer Ziele behilflich zu sein und die Kameradschaft untereinander wie bisher weiter zu pflegen.

Liebe Kameraden, eine Jahreshauptversammlung sollte sich nicht darin erschöpfen, Tätigkeitsberichte und dergleichen darzulegen sondern auch dazu dienen, denen Dank zu sagen, die sich das ganze Jahr über für den Verein einsetzen.

Mein Dank gilt in Abwesenheit unserem Pfarrer Richard Bayer für die würdige Gestaltung der Gedenktage.

Ebenso danke ich dem Bürgermeister und dem gesamten Marktgemeinderat für die Unterstützung bei unseren unterschiedlichen Veranstaltungen. Ganz herzlich danke ich unseren Fahnenträgern und Fahnenbegleitern für ihren uneigennütigen Einsatz im Verein, ebenso unserem Schussmeister Peter Ziegler.

Mein weiterer Dank gilt unseren Floristen Anneliese und Sepp Eibl für die immer pünktliche und augenfällige Gestaltung der Blumenarrangements, Kränze und dergleichen.

Unserem Ehrenschriftführer Josef Stumhofer danke ich für die organisatorische Begleitung unserer Weihnachtsfeiern bis zum Jahr 2008 und für die Hilfestellung beim Kontakt nach San Vito di Leguzzano und ich hoffe, lieber Josef, dass ich auch weiter auf deine Hilfe vertrauen kann.

Den Ausschussmitgliedern danke ich für die stets objektive und sachbezogene Arbeit in diesem Gremium.

Herzlich danke ich allen Kameraden der Vorstandschaft und den Reservistensprechern für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft sowie für die gute Zusammenarbeit.

Mein weiterer Dank gilt auch unserem Ehrenvorstand Johann Stanglmeier und unserem Ehrenkassier Sebastian Herrmann für das, was sie für den Verein immer noch leisten.

Ein Dank geht an

Günther Schnellinger - Medientechnik
Hans-Jörg Eder - Fotos (kostenlos)
Klaus Janssen - Betreuung unsere Homepage

Ein ganz besonderer Dank gilt aber 3 Kameraden, die aus Ihren Ämtern ausscheiden:

- Anton Brandl sen. - Ausschussmitglied seit 1977
- Michael Kapfhammer - Vorstandsmitglied seit 1998
- Franz Kainz - Vorstandsmitglied seit 1992

Nicht zuletzt möchte ich mich persönlich und im Namen der Vorstandschaft bei allen Kameraden für die Vereinstreue, für das zahlreiche Erscheinen bei unseren Veranstaltungen, für das harmonische Vereinsleben und den oftmals großen persönlichen Einsatz bei den anfallenden Arbeiten ganz herzlich bedanken.

Ich denke hier an die Mitwirkenden beim Schupfafest, beim Marktfest, bei Vergleichsschießen, Weihnachtsfeier, Vorbereitung der Vereinsausflüge usw.

Meine Bitte an euch: Lasst's ned noch.

Mit dem traditionellen Vereinsgruß „In Treue fest“ beschließe ich die Jahreshauptversammlung 2010 und wünsche allen noch einen schönen Abend und einen guten Nachhauseweg.